

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 486

Dienstag, 1. Februar 2011

DIE VERGANGENHEIT



KEIN NEULAND



Matthias und Fabian

Wir kommen aus dem weit entfernten 19. Bezirk und zwar aus der Neulandschule. Wir sind die einzigartigen 22 Schüler aus der 4B. Wir besuchen heute den Zeitreiseworkshop in der Demokratiewerkstatt und haben eine Zeitung über die Geschichte Österreichs auf dem Weg zu einer glorreichen und wunderbaren Republik gestaltet. Lesen und staunen Sie, was in den letzten 92 Jahren alles passiert ist.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

REGIERUNGSFORMEN DER WELT!

In unserem Artikel stellen wir euch drei wichtige Staats- und Regierungsformen vor. Und zuerst erklären wir euch was Gewaltentrennung bedeutet und warum diese wichtig ist.

Gewaltentrennung bedeutet, dass die Macht in drei Teile aufgeteilt wird. Es gibt die Legislative, die macht die Gesetze. Dann gibt es noch die Exekutive, die sorgt dafür, dass die Gesetze eingehalten werden und die Judikative verurteilt Gesetzesbrecher.

Die Gewaltentrennung braucht man, damit nicht einer zuviel Macht bekommt. Österreich ist eine demokratische Republik und dort gibt es die Gewaltentrennung im Gegensatz zu der Diktatur, wo es sie nicht gibt.



Gezeichnet von Dario (13)



Gezeichnet von Marie (13)

Monarchie: In diesem Regierungssystem regiert ein/e KaiserIn oder KöniglIn. Man kann nur Staatsoberhaupt werden, wenn man von der königlichen Familie stammt. Der König regiert dann bis an sein Lebensende. Österreich war bis 1918 eine Monarchie. Heutzutage sind Länder wie Belgien, Dänemark, Niederlande und viele mehr auch noch Monarchien. In diesen Ländern gibt es aber trotzdem ein Parlament. Das nennt man konstitutionelle Monarchie.

Republik: In diesem Regierungssystem dürfen alle Bürger/ Bürgerinnen wählen und sich an der Politik beteiligen. Jeder ist frei und gleich. Die Gewaltentrennung ist dabei ganz wichtig. Es gibt Presse- und Meinungsfreiheit. Um eine Republik zu sein, muss man zwei Kriterien erfüllen: Es muss politische Rechte und Bürgerfreiheit geben d.h. die Menschen können frei wählen und Versammlungen und Demonstrationen veranstalten. Die Unabhängigkeit der Medien und der Justiz sind gegeben. Es gibt Republiken die sich zwar „Republik“ nennen, aber gar keine sind.



Gezeichnet von Sitha (13)

Diktatur: In diesem Regierungssystem „diktiert“ eine einzige Person. Die Polizei und das Heer haben sehr viel Macht. Es gibt keine Gewaltenteilung und auch kein Parlament, das frei gewählt wird. Man darf keine eigene Partei gründen. Es gibt keine Presse- oder Meinungsfreiheit. Auch heute gibt es noch Diktaturen z.B. in einzelnen Ländern Asiens oder Afrikas.



Dario (13), Sitha (13), Marie (13)

DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Am 12. November 1918 wurde die erste Republik gegründet, wie kam es dazu ?

Man unterscheidet zwischen Diktatur, Republik und Monarchie.

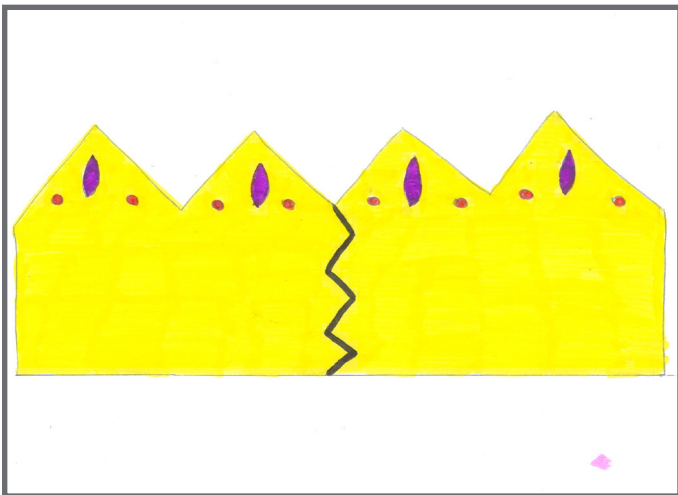
In der Republik wählen alle Bürgerinnen und Bürger aus ihrer Mitte ein Parlament und einen Staatsoberhaupt. Das Volk bestimmt in der Republik. In der Monarchie erbt das Staatsoberhaupt, der König oder Kaiser, sein Amt.

1918 zerfiel die österreichisch-ungarische Monarchie. Einer der Gründe war die Niederlage im ersten Weltkrieg. Doch dies war das Ausschlaggebende für den Zerfall der Monarchie.

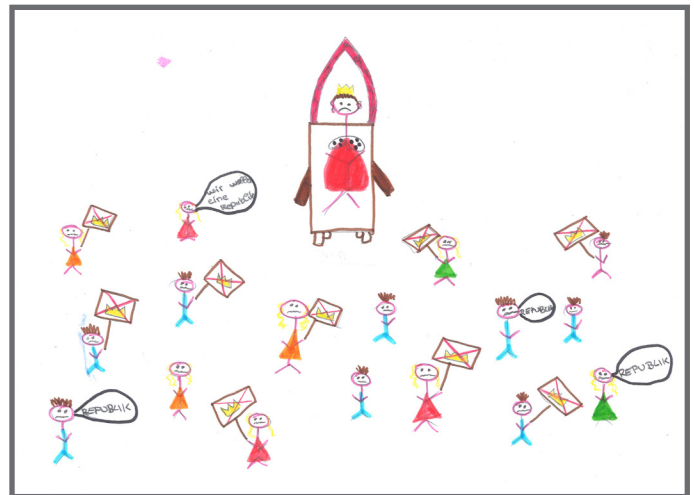
Am 11.11.1918 dankte Kaiser Karl I. ab. Am nächsten Tag wurde die Republik Deutschösterreich ausgerufen.

Da Österreich jetzt ein kleiner Staat war, musste alles neu organisiert werden.

Die Grenzen des österreichischen Staates mussten neu gezogen werden, Staatsorgane wie Polizei oder Militär mussten neu eingerichtet werden. Der Staat brauchte eine neue Verfassung. Die Wirtschaft wurde neu geordnet, sozialpolitische Regelungen erlassen und das Schul- und Bildungswesen reformiert.



Die Monarchie zerfällt, gezeichnet von Zoe.



Die Menschen wollen keinen Kaiser mehr, gezeichnet von Zoe und Sarah.



Die Ausrufung der Republik, gezeichnet von Zoe und Sarah.



Fabian (14), Zoe (14), Matthi (14), Sarah (13)

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Was ist eine Demokratie? Welche Wahlen gibt es und seit wann dürfen Frauen in Österreich wählen? Hier lest ihr die Antworten auf diese Fragen!

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Das heißt, dass das Volk durch Wahlen mitbestimmen kann. Die gewählten Volksvertreter sitzen im Parlament. Es gibt in Österreich fünf verschiedene Arten von Wahlen:

Gemeinderatswahlen:

finden alle 5 Jahre statt aber in ÖO und in Tirol alle 6 Jahre.

Landtagswahlen:

finden alle 5 Jahre und nur in ÖO alle 6 Jahre statt.

Nationalratswahlen:

finden alle 5 Jahre statt.

Wahl des/ der BundespräsidentIn

wird direkt vom Volk gewählt.
Amtszeit dauert 6 Jahre.

Europawahlen:

Abgeordnete werden alle 5 Jahre gewählt.
es gibt über 700 Mitglieder aus 27 Ländern

Zuerst gab es in Österreich eine Monarchie.

Am 16. Februar 1919 durften Frauen zum ersten Mal wählen. Das war die erste Nationalratswahl der 1. Republik. Seit 2007 dürfen österreichische StaatsbürgerInnen ab 16 Jahren wählen.

Fiktiver Dialog zwischen zwei Frauen, die gerade zum ersten Mal bei einer Wahl waren:

1. Frau: Und, wen hast du gewählt?
2. Frau: Tut mir leid, aber das ist mein Geheimnis, und du?
1. Frau: Das kann ich dir ebenfalls nicht verraten, entschuldige.
2. Frau: Schon gut, was erwartest du dir denn von dem neuen Staatsoberhaupt?
1. Frau: Nun, Politik ist eigentlich nicht meine Sache, aber es wäre toll, wenn es weniger Gewalt geben würde.
2. Frau: Da schließ ich mich an, aber wir sprechen von Politik und nicht von Wundern!
1. Frau: Okay, wir sehen uns!
2. Frau: Tschüss!



1919 Frauenwahlrecht in Österreich!



Dalia (14), Max (13), Nico (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, GRG Institut Neulandschulen,
Alfred-Wegener-Gasse 10-12, 1190 Wien

GEHEIM RADIO HÖREN

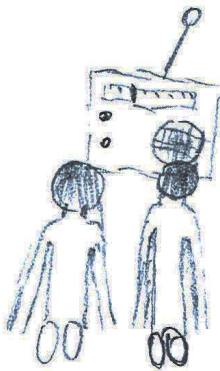
Im Jahr 1938 sitzen zwei Jungs vor dem Radio, um über BBC Nachrichten zu hören.

Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Über alle Gesetze müssen Nationalrat und Bundesrat abstimmen.

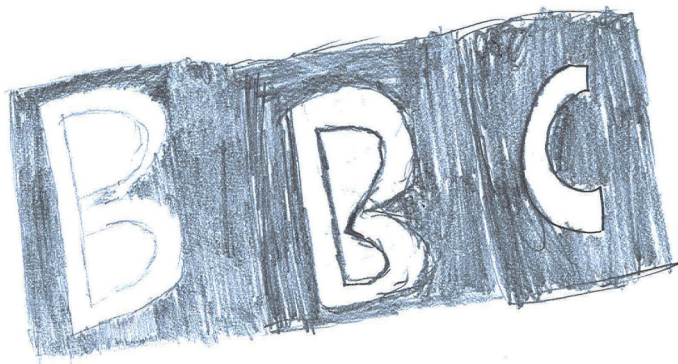
1938 wurde Österreich an Deutschland angeschlossen. Es gab kein unabhängiges österreichisches Parlament mehr. Damals hatte jede Familie einen so genannten Volksempfänger, ein Radiogerät über das die Nationalsozialisten ihre Propaganda verbreitet haben. Auch die Zeitungen und das Fernsehen wurden von Hitler eingeschränkt. Es gab keine Meinungs- und keine Pressefreiheit.

So könnte ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen damals ausgesehen haben, die ein neues Radio bekommen haben und einen verbotenen Sender gehört haben.

Hubert: He, Max ich hab ein neues Radio! Damit kann ich nicht nur den Volksempfänger empfangen, sondern auch BBC! Hören wir mal, was in der Welt wirklich passiert.



Hubert und Max sitzen am Dachboden und hören den Geheimsender BBC.



Die Nachrichten von BBC (British Broadcasting Corporation) waren während der NS-Zeit eine wichtige Informationsquelle.

Max: Ok, aber wir müssen höllisch aufpassen, dass uns keiner sieht, sonst haben wir ein Problem.

Hubert: Wir treffen uns einfach auf unserem Dachboden.

Max: Ok, dann bis 6 Uhr.

Hubert: Gestern hab ich im Radio gehört, dass es eine große Versammlung am Heldenplatz in Wien gegeben hat.

Max: Ja, da hat Hitler eine Rede gehalten und alle Leute haben ihm zugejubelt.

Hubert: Die freuen sich wohl, dass Österreich ab jetzt zu Deutschland gehört.

Max: Also ich freu mich nicht darüber!

Hubert: Ich mich auch nicht!



Hitlers Rede am Heldenplatz.

Quellennachweis:

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/26/Bundesarchiv_Bild_183-1987-0922-500%2C_Wien%2C_Heldenplatz%2C_Rede_Adolf_Hitler.jpg



David (14), Matzgi (14), Adrian (14)

VERFASSUNG

Warum ist sie in Österreich wichtig? Und was ist Neutralität?

Eine Verfassung sind mehrere Gesetze in der bereits die fixierten Grundrechte stehen. Darin findet man zum Beispiel:

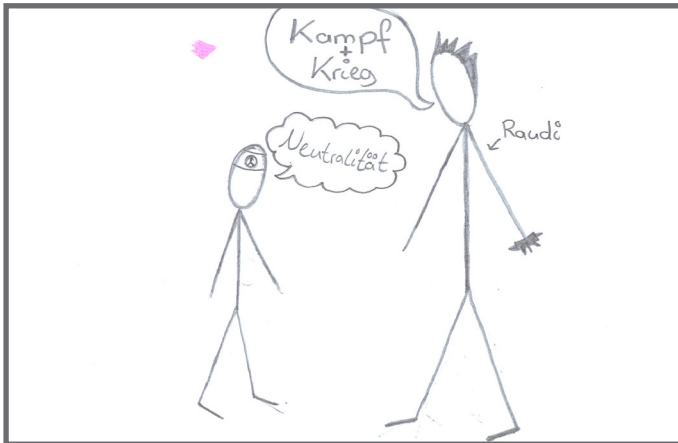
- 1) das Bundeswappen,
- 2) wie Gesetze entstehen,
- 3) die Menschenrechte,
- 4) dass Österreich eine demokratische Republik ist,
- 5) wie Wahlrecht und das Parlament funktionieren,
- 6) was Regierung und Verwaltung dürfen,
- 7) dass Österreich ein Bundesstaat ist und
- 8) dass Österreich neutral ist.



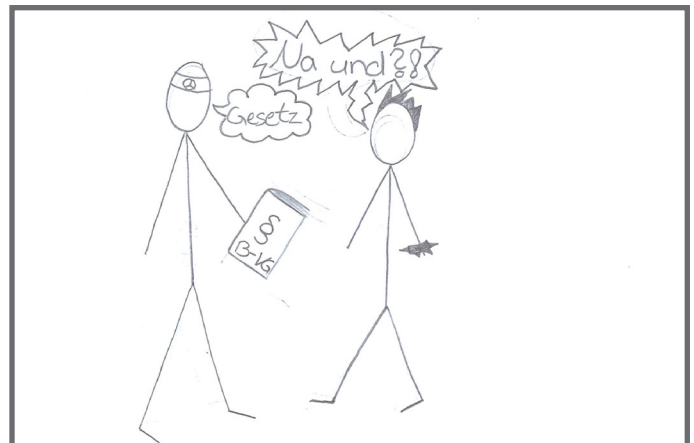
Arthur (16), Ines (13), Raphael (14) und Bocan (13)

Mit dem Bundesverfassungsgesetz vom 26. Oktober 1955 erklärte Österreich die immerwährende Neutralität bzw. Unabhängigkeit. Eine wichtige Voraussetzung für die Neutralität Österreichs war die Zustimmung aller alliierten Besatzungsmächte. Österreich verpflichtete sich z.B. keine militärischen Stützpunkte in fremden Ländern zu errichten. Die Neutralität hatte auch Auswirkungen auf Österreichs Rolle im Kalten Krieg:

Österreich orientierte sich politisch, wirtschaftlich und kulturell am Westen. Österreich war ein Teil der westlichen Welt. Aber es gab auch eine Abneigung gegen die amerikanische Konsumkultur. Grund dafür war die geographische Lage und die Tradition des Habsburger Vielvölkerstaates. So kam Österreich in die Rolle als Vermittler zwischen Ost und West.



Neutrales Land trifft auf Kampf und Krieg.



Österreichs Neutralität ist in der Verfassung verankert.



Das neutrale Land ruft um Hilfe.

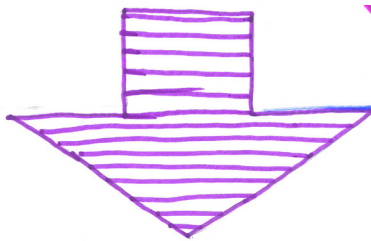


Kampf und Krieg sind weggesperrt.

ZEITGESCHICHTE ÖSTERREICHS IM ÜBERBLICK

In unserem Artikel geben wir euch einen Überblick über die Geschichte Österreichs und erklären euch, was eine Regierung ist.

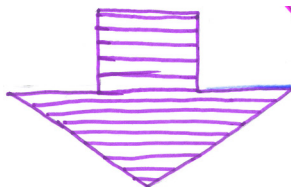
Die Bundesregierung setzt sich aus dem Bundeskanzler und den BundesministerInnen zusammen. Vorsitzender der Bundesregierung ist der Bundeskanzler. Die BundesministerInnen sind für bestimmte Aufgaben zuständig (z.B. Bundesheer, Polizei, Schule, Wirtschaft, Umwelt,...). Die Regierung trifft sich wöchentlich im Ministerrat und diskutiert z.B. über Gesetze.



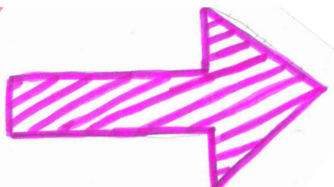
1918: Österreich war bis zum Jahre 1918 eine Monarchie. Kaiser Karl I. dankt aufgrund der Niederlage im 1. Weltkrieg ab. Die Republik Deutschösterreich wird ausgerufen.



1919: Frauen können erstmals vom Wahlrecht Gebrauch machen.



1938 - 1945: Die österreichische Regierung tritt 1938 unter dem Druck der Nationalsozialisten zurück. Österreich wird an das Deutsche Reich angeschlossen. Kurz darauf bricht der 2. Weltkrieg aus, der bis 1945 dauert.



Valerija (13), Maxim (13), Michael (14)

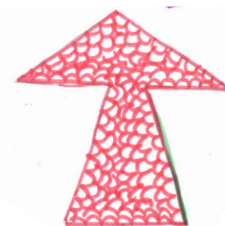
2007: Am 26.6. dieses Jahres wird das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre gesenkt.



2002: Der Euro wird in Österreich als „echtes Geld“ eingeführt.



1995: Österreich tritt der EU bei.



1955: Die Alliierten verlassen Österreich. Österreich bekommt den Staatsvertrag und ist wieder ein freier, unabhängiger Staat.

